

PRESSEMITTEILUNG

Kürzung von Mitteln für humanitäre Hilfe ist fatales Signal für zukunftsorientierte Außenpolitik

Berlin, 19.01.2024

Am Donnerstag, den 18.01.2024 fand die Bereinigungssitzung zum Bundeshaushalt statt, in der drastische Kürzungen der deutschen humanitären Hilfe beschlossen wurden. „In Anbetracht von fast 300 Millionen Menschen, die in diesem Jahr aufgrund von Konflikten, Klimakatastrophen und anderen Ursachen humanitäre Hilfe und Schutz benötigen werden, ist das ein verheerendes Signal“, erklärt Ralf Südhoff, Direktor des Berliner Think Tanks Centre for Humanitarian Action.

„Es geht hier nicht nur um eine gebotene Solidarität, sondern auch um Deutschlands Glaubwürdigkeit. In der neuen nationalen Sicherheitsstrategie wird ein ganzheitlicher Sicherheitsansatz betont, der ein größeres Engagement für humane Sicherheit vorsieht. Die weit überproportionalen Kürzungen für humanitäre Hilfe stehen jedoch für das Gegenteil, insbesondere im Lichte der Eskalation im Nahen Osten und der wachsenden Not in der Ukraine“, erläutert Südhoff, der gerade von einer Recherchereise aus Nahost zurückgekehrt ist.

Auf der Bereinigungssitzung hat der Haushaltsausschuss des Bundestags die bereits im Vorfeld heftig kritisierten Kürzungen des Budgets für humanitäre Hilfe beschlossen. Damit sinkt der Etat um rund eine halbe Milliarde Euro und Deutschland stellt fast ein Drittel weniger Gelder für humanitäre Nothilfe bereit als noch 2022.

Deutschlands internationale Glaubwürdigkeit droht durch die jüngsten Entwicklungen nach CHA Analysen aufs Spiel gesetzt zu werden: Wie eine CHA Studie belegt, schätzen internationale Partner Deutschland bislang für sein finanzielles humanitäres Engagement sowie seine Rolle als wertorientierter Geber. Dieses Profil steht nach Ansicht internationaler Partner und insbesondere Akteuren in Nahost derzeit in Frage, die zudem ein inkohärentes Auftreten der europäischen Regierungen im Gaza-Konflikt bemängeln.

Mehr zu den internationalen Wahrnehmungen des deutschen humanitären Engagements finden Sie in einem Paper von Sonja Hövelmann und Ralf Südhoff: „Principled Payer, but Purposeful Player?“

<https://www.chaberlin.org/publications/principled-payer-but-purposeful-player/>

Eine zweiseitige Zusammenfassung finden Sie hier: <https://ow.ly/pbbG50Q6UcU>

CHA-Direktor **Ralf Südhoff** sowie **Sonja Hövelmann**, Co-Autor*innen der Studie, stehen für **Hintergrundgespräche und Interviews** zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Anfrage als Antwort auf diese Mail an:

Anne Tritschler, Referentin für Kommunikation
T. +49 (0)159 06818524, anne.tritschler@chaberlin.org

Über das CHA: Das Centre for Humanitarian Action e.V. (CHA) ist ein 2018 gegründeter Think Tank, der sich für die unabhängige Analyse, kritische Diskussion und öffentliche Vermittlung von Fragen der humanitären Hilfe und ihrer vier elementaren Prinzipien einsetzt: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität. Das CHA ist eine Initiative humanitärer Organisationen, um die humanitäre Hilfe aus Deutschland wie auch international zu stärken. Träger des Vereins sind Caritas international, Diakonie Katastrophenhilfe, Ärzte ohne Grenzen und das Deutsche Rote Kreuz (DRK).